

Inhaltsverzeichnis

Der Autor	V
Vorwort zur 2. Auflage	VII
Abkürzungsverzeichnis	XXI
Teil A Grundlagen	1
1. Der Maßgeblichkeitsgrundsatz	1
1.1 Problemstellung	1
1.2 Kernaussagen des BMF-Schreibens vom 12.3.2010.	1
1.2.1 Die Wirkung des Maßgeblichkeitsgrundsatzes auf die Steuerbilanz	1
1.2.2 Ausübung steuerlicher Wahlrechte (§ 5 Abs. 1 S. 1 Halbsatz 2 EStG)	3
1.2.3 Zusammenfassende Übersicht	5
2. Die Bewertung des Betriebsvermögens	6
2.1 Zugangs-/Folgebewertung	6
2.1.1 Bewertungsgrundsätze für nicht abnutzbares Anlagevermögen	6
2.1.2 Bewertungsgrundsätze für abnutzbares Anlagevermögen	7
2.1.3 Bewertungsgrundsätze für Umlaufvermögen.	7
2.1.4 Beispiele.	7
2.1.5 Das Wertaufholungsgebot	8
2.2 Voraussichtlich dauernde Wertminderung.	9
2.2.1 Abnutzbares Anlagevermögen	10
2.2.2 Nicht abnutzbares Anlagevermögen	10
2.2.3 Umlaufvermögen	11
2.2.4 Zusammenfassung	13
2.2.5 Geplante Änderungen	13
2.3 Das Wichtigste	13
3. Einzelbewertung/Bewertungseinheiten	15
3.1 Begriff Bewertung	15
3.2 Grundsatz der Einzelbewertung	15
3.3 Bewertungseinheiten	16
3.4 Das Wichtigste	17
4. Bewertungsvereinfachungen	18
4.1 Überblick	18
4.2 Ansatz eines Festwerts	18
4.2.1 Allgemeines zur Festwertbildung	18
4.2.2 Höhe des Festwerts	21
4.2.2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe.	21
4.2.2.2 Sachanlagevermögen	21
4.2.3 Erstmalige Bildung eines Festwerts.	23
4.2.3.1 Festwertbildung bei Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.	23
4.2.3.2 Festwertbildung bei Sachanlagevermögen	24
4.2.4 Überprüfung des Festwerts	26
4.2.5 Aufgabe der Festwertbewertung	27
4.3 Gruppenbewertung (Durchschnittsbewertung)	28
4.4 Sammelbewertung nach dem Verbrauchsfolgeverfahren	30

4.5	Das Wichtigste	34
5.	Inventur/Inventurvereinfachungen	36
5.1	Überblick	36
5.2	Stichtagsinventur (R 5.3 Abs. 1 EStR)	36
5.3	Bewertungsvereinfachungen	37
5.3.1	Zeitverschobene Inventur (§ 241 Abs. 3 HGB)	37
5.3.2	Permanente Inventur (§ 241 Abs. 2 HGB)	38
5.3.3	Stichprobeninventur (§ 241 Abs. 1 HGB)	38
5.4	Zusammenfassendes Beispiel	38
5.5	Das Wichtigste	40
6.	Betriebsvermögen	41
6.1	Definition	41
6.2	Betriebsvermögen bei einem Einzelunternehmen	41
6.2.1	Überblick	41
6.2.2	Gemischt genutzte Wirtschaftsgüter	42
6.2.3	Behandlung von Grundstücken	43
6.2.4	Errichtung von Gebäuden auf fremdem Grund und Boden	46
6.2.5	Verbindlichkeiten	46
6.2.6	Folgerungen aus der Zuordnung zum Betriebsvermögen	46
6.3	Betriebsvermögen bei Kapitalgesellschaften	46
6.4	Betriebsvermögen bei Personengesellschaften	46
6.4.1	Handelsrechtliches Betriebsvermögen	46
6.4.2	Steuerrechtliches Betriebsvermögen	47
6.4.2.1	Gesamthandsvermögen als Betriebsvermögen	47
6.4.2.2	Vermögen der Mitunternehmer	48
6.4.2.3	Zusammenfassung	50
7.	Entnahmen/Einlagen	51
7.1	Entnahmen	51
7.1.1	Begriff	51
7.1.2	Beispiele	51
7.1.2.1	Nutzungsänderungen	51
7.1.2.2	Entnahme von Nutzungen und Leistungen	52
7.1.2.3	Entnahme von gewillkürtem Betriebsvermögen	53
7.1.3	Die Bewertung von Entnahmen	53
7.1.4	Entnahmen und Umsatzsteuer	55
7.1.5	Entnahmen in der Handelsbilanz	59
7.2	Einlagen	59
7.2.1	Begriff	59
7.2.2	Was kann nicht Gegenstand einer Einlage sein?	60
7.2.3	Wann gelten Wirtschaftsgüter als eingelegt?	61
7.2.4	Wie sind Einlagen zu bewerten?	61
7.2.5	Abschreibungen nach der Einlage	63
7.2.6	Behandlung von Einlagen in der Handelsbilanz	65
7.3	Das Wichtigste	66
Teil B Bewertungsmaßstäbe		67
1.	Anschaffungskosten	67
1.1	Definition	67

1.2 Einzelheiten zu den Anschaffungskosten	67
1.2.1 Kosten des Erwerbs	67
1.2.1.1 Behandlung des Kaufpreises	67
1.2.1.2 Vorsteuerkorrektur nach § 15a UStG	68
1.2.1.3 Angemessenheit des Kaufpreises	69
1.2.1.4 Kaufpreise in ausländischer Währung	70
1.2.1.5 Übernahme von Verbindlichkeiten	72
1.2.1.6 Zinslose Kaufpreisstundung	72
1.2.1.7 Anschaffungskosten bei einem Ratenkauf	73
1.2.1.8 Zuschüsse	76
1.2.1.9 Gemeinkosten	79
1.2.1.10 Auswirkung eines Schwundes auf die Höhe der Anschaffungskosten.	80
1.2.1.11 Behandlung von Finanzierungs-, Geldbeschaffungskosten etc.	82
1.2.1.12 Kosten der Entscheidungsfindung (Beratungskosten, ...)	83
1.2.1.13 Erwerb eines belasteten Grundstücks	83
1.2.1.14 Erwerb gegen Einräumung einer Leibrente.	84
1.2.1.15 Erwerb im Rahmen eines Versteigerungsverfahrens	86
1.2.2 Anschaffungsnebenkosten.	87
1.2.2.1 Kosten der Erlangung der Betriebsbereitschaft	87
1.2.2.2 Sonstige Anschaffungsnebenkosten	87
1.2.3 Erwerb mehrerer Wirtschaftsgüter	89
1.2.4 Nachträgliche Änderung der Anschaffungskosten	90
1.2.4.1 Nachträgliche Minderung der Anschaffungskosten	90
1.2.4.2 Nachträgliche Erhöhung der Anschaffungskosten.	91
1.3 Anschaffungskosten bei einem Tausch	92
1.3.1 Grundvarianten von Tauschgeschäften	92
1.3.2 Tauschgeschäfte im Steuerrecht	92
1.3.2.1 Die Höhe der Anschaffungskosten/der Umsatzsteuerschuld	92
1.3.2.2 Die Grundvarianten in Beispielfällen	92
1.3.2.3 Ausnahmen vom Grundsatz der Gewinnrealisierung	94
1.3.3 Tauschgeschäfte im Handelsrecht.	95
1.4 Unentgeltlicher Erwerb	95
1.4.1 Steuerrechtliche Behandlung	96
1.4.2 Handelsrechtliche Behandlung.	100
1.5 Das Wichtigste	101
2. Herstellungskosten.	105
2.1 Handels- und steuerrechtliche Bedeutung.	105
2.2 Herstellungskosten im Handelsrecht.	105
2.2.1 Definition.	105
2.2.2 Zeitraum der Herstellung.	106
2.2.3 Bestandteile der Herstellungskosten.	106
2.2.3.1 Berechnung	106
2.2.3.2 Unterscheidung zwischen Einzel- und Gemeinkosten	109
2.3 Herstellungskosten im Steuerrecht	110
2.3.1 Berechnungsschema	110
2.3.2 Erläuterungen.	110
2.3.2.1 Wertverzehr für das Anlagevermögen	110
2.3.2.2 Gewerbesteuer	111

2.3.2.3	Zölle und Verbrauchssteuern	111
2.4	Ermittlungsmethoden	112
2.4.1	Überblick	112
2.4.2	Darstellung der einzelnen Ermittlungsmethoden	112
2.4.2.1	Divisionsverfahren	112
2.4.2.2	Zuschlagsverfahren	113
2.5	Selbst hergestellte zum Verkauf bestimmte Produkte	116
2.6	Das Wichtigste	117
3.	Beizulegender Wert (Börsen-, Marktpreis)	118
3.1	Handelsrechtlicher Begriff	118
3.2	Begriffserläuterungen	118
4.	Teilwert	119
4.1	Steuerrechtliches Bewertungswahlrecht	119
4.2	Begriff	119
4.3	Die Ermittlung des Teilwerts	119
4.3.1	Teilwert entspricht mindestens dem Einzelveräußerungspreis und höchstens den Wiederbeschaffungskosten	119
4.3.2	Teilwertvermutungen	122
4.3.3	Die Widerlegung der Teilwertvermutung (R 6.7 S. 3 f EStR)	123
4.3.4	Einzelsachverhalte/Sonderfragen-ABC	123
4.4	Beispielfälle	125
4.5	Das Wichtigste	128
Teil C Die Aktivseite der Bilanz		129
1.	Nicht abnutzbares Anlagevermögen	129
2.	Abnutzbares Anlagevermögen	130
2.1	Vorbemerkung	130
2.2	Behandlung in der Handelsbilanz	130
2.2.1	Planmäßige Abschreibung	130
2.2.2	Vereinfachungsregelungen	130
2.2.3	Außerplanmäßige Abschreibungen	131
2.2.4	Firmen-/Geschäftswerte in der Handelsbilanz	131
2.3	Behandlung in der Steuerbilanz	132
2.3.1	Allgemeines zur planmäßigen Abschreibung	132
2.3.2	Zeitraum der Abschreibung	133
2.3.3	Beginn und Ende der planmäßigen Abschreibung	135
2.3.4	Abschreibungsmethoden	135
2.3.4.1	Lineare Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 1–2 EStG)	136
2.3.4.2	Degressive Abschreibung (§ 7 Abs. 2 EStG)	137
2.3.4.3	Leistungs-Abschreibung (§ 7 Abs. 1 S. 6 EStG)	139
2.3.5	Vorwegabschreibung, 7g-Sonderabschreibung	139
2.3.5.1	Vorwegabschreibung nach § 7g Abs. 2 EStG	139
2.3.5.2	Sonderabschreibung nach § 7g Abs. 5 EStG	140
2.3.6	Die Vorschrift des § 7a EStG	142
2.3.7	Geringwertige Wirtschaftsgüter/Sammelposten	144
2.3.8	Wechsel der Abschreibungsmethode	146
2.3.9	Abschreibung nach einer Einlage bzw. Entnahme	147
2.3.10	Bemessungsgrundlage für die planmäßige Abschreibung	147

2.3.11	Absetzungen für außergewöhnliche Abnutzung	148
2.3.12	Gebäudeabschreibung	152
2.3.12.1	Abstreibungsgegenstand	152
2.3.12.2	Die lineare Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 4 EStG)	154
2.3.12.3	Die degressive Gebäudeabschreibung (§ 7 Abs. 5 EStG)	157
2.3.12.4	AfA nach einer außerplanmäßigen Abschreibung	159
2.3.12.5	Abschreibung nach einer Einlage	159
2.3.12.6	Nutzungsänderungen	162
2.3.12.7	Nachträgliche Baumaßnahmen	163
2.3.12.8	Anschaffungsnaher Herstellungsaufwand	164
2.4	Gebäudeabbruch	164
2.4.1	Behandlung in der Steuerbilanz	164
2.4.2	Behandlung in der Handelsbilanz	167
2.5	Das Wichtigste	167
3.	Wertpapiere, Beteiligungen	170
3.1	Wertpapiere im Betriebsvermögen	170
3.2	Aktien	173
3.2.1	Erwerb/Anschaffungskosten	173
3.2.2	Bilanzansatz	175
3.2.2.1	Ermittlung des Teilwerts/Börsenpreis am Bilanzstichtag	175
3.2.2.2	Dauernde Wertminderung	176
3.2.3	Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	178
3.2.3.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	178
3.2.3.2	Was geschieht beim Aktionär?	178
3.2.4	Aktiensplit	178
3.2.5	Kapitalerhöhung gegen Einlagen	179
3.2.5.1	Was geschieht auf Seiten der Aktiengesellschaft?	179
3.2.5.2	Was geschieht beim Aktionär?	179
3.2.6	Dividendenausschüttung	181
3.2.7	Veräußerung von Aktien	184
3.3	GmbH-Anteile	184
3.3.1	Erwerb von GmbH-Anteilen	184
3.3.2	Bilanzansatz	185
3.3.3	Gewinnanteile i.Z.m. GmbH-Anteilen	185
3.3.4	Veräußerung	186
3.4	Beteiligungen	186
3.4.1	Wann liegt eine Beteiligung vor?	186
3.4.2	Beteiligungen an Kapitalgesellschaften	187
3.4.2.1	Aktivierung/Bilanzansatz	187
3.4.2.2	Beteiligungserlöse	188
3.4.2.3	Veräußerung der Beteiligung	190
3.4.3	Beteiligungen an Personengesellschaften	190
3.4.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	190
3.4.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	191
3.4.3.3	Beteiligungserträge	192
3.4.3.4	Veräußerung	192
3.4.4	Teilwertabschreibungen auf Darlehensforderungen	192

3.5	Festverzinsliche Wertpapiere	194
3.5.1	Erwerb/Anschaffungskosten/Zinserträge	194
3.5.2	Bilanzansatz/Teilwert	196
3.5.3	Verkauf	196
3.5.4	Behandlung abgezinster Wertpapiere	196
3.6	Das Wichtigste	197
4.	Gebäude auf fremdem Grund und Boden	201
4.1	Gebäudeerrichtung durch den Grundstückeigentümer	201
4.2	Gebäudeerrichtung durch eine andere Person	201
4.2.1	Gebäude als wesentlicher Bestandteil des Grundstücks	201
4.2.2	Gebäude als Scheinbestandteil (Gebäudeerrichter = zivilrechtlicher Eigentümer)	201
4.2.3	Abweichender wirtschaftlicher Gebäudeeigentümer	203
4.2.3.1	Allgemeines	203
4.2.3.2	Exkurs „Drittaufwand“	205
4.2.4	Errichter des Gebäudes ist weder zivilrechtlicher noch wirtschaftlicher Eigentümer	205
4.3	Das Wichtigste	208
5.	Mieterin- und Mieterumbauten	210
5.1	Definition	210
5.2	Verschiedene Arten von Mieterin-/umbauten	211
5.2.1	Scheinbestandteile	211
5.2.2	Betriebsvorrichtungen	212
5.2.3	Sonstige Mieterin- und Mieterumbauten	212
5.3	Gesamtübersicht	214
5.4	Prüfschema	215
5.5	Zusammenfassendes Beispiel	216
5.6	Entfernungs- und Wiederherstellungsverpflichtung	216
5.7	Beendigung des Mietverhältnisses	217
5.8	Das Wichtigste	217
6.	Immaterielle Wirtschaftsgüter	218
6.1	Begriff	218
6.2	Immaterielle Wirtschaftsgüter in der Handels- und Steuerbilanz	220
6.2.1	Vorschriften zur Bilanzierung	220
6.2.2	Prüfungsschema	221
6.2.3	Abgrenzung „entgeltlicher – unentgeltlicher Erwerb“	221
6.2.4	Planmäßige Abschreibung	221
6.2.5	Übungsfälle	222
6.3	Der Geschäfts-/Firmenwert	225
6.3.1	Begriff	225
6.3.2	Entgeltlicher Erwerb	226
6.3.2.1	Erwerb eines Unternehmens	226
6.3.2.2	Negativer Geschäfts-/Firmenwert	227
6.3.3	Die bilanzielle Behandlung des Geschäfts-/Firmenwerts	228
6.3.3.1	Aktivierung/Planmäßige Abschreibung	228
6.3.3.2	Abschreibung auf den niedrigeren Teilwert	229
6.4	Das Wichtigste	229
7.	Forderungen, geleistete Anzahlungen	231
7.1	Grundsätze	231
7.1.1	Zugehörigkeit zum Betriebs- bzw. Privatvermögen	231

7.1.2	Entstehungszeitpunkt	231
7.1.3	Kauf auf Probe etc.	232
7.1.4	Forderungen in ausländischer Währung	232
7.1.5	Darlehensauszahlung unter Nennbetrag	234
7.1.6	Halbfertige Bauten auf fremdem Grund und Boden	235
7.1.7	Auswirkungen des Stichtagsprinzips	235
7.1.8	Sicherungs- und Rückgriffsrechte	236
7.1.9	Der Verkauf von Forderungen	236
7.2	Unterscheidung der Forderungen in Bezug auf deren Wertigkeit	238
7.2.1	Übersicht	238
7.2.2	Behandlung uneinbringlicher Forderungen	239
7.2.3	Behandlung zweifelhafter Forderungen	240
7.3	Behandlung „normaler“ Forderungen	241
7.3.1	Beizulegender Wert/Teilwert	241
7.3.2	Zusammensetzung des Delkrederebestandes	241
7.3.3	Forderungen an verbundene Unternehmen	243
7.4	Der Obligo-Erlass	243
7.5	Unverzinsliche Forderungen	244
7.6	Geleistete Anzahlungen	246
7.7	Das Wichtigste	246
8.	Aktive Rechnungsabgrenzung	248
8.1	Aufwendungen für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag	248
8.2	Zölle und Verbrauchssteuern	250
8.3	Abgrenzung der Umsatzsteuer auf Anzahlungen	251
8.4	Das Wichtigste	251
Teil D Die Passivseite der Bilanz		252
1.	Rückstellungen	252
1.1	Rückstellungen in der Handelsbilanz	252
1.2	Rückstellungen in der Steuerbilanz	253
1.2.1	Allgemeine Regelung	253
1.2.2	Besonderheiten	254
1.2.2.1	Keine Rückstellung für Anschaffungs-/Herstellungskosten	254
1.2.2.2	Rückstellungen für gleichartige Verpflichtungen	254
1.2.2.3	Rückstellungen für Sachleistungsverpflichtungen	254
1.2.2.4	Wertmindernde Berücksichtigung künftiger Vorteile	255
1.2.2.5	Ansammlung von Rückstellungsbeträgen	255
1.2.3	Abzinsung von Rückstellungen	255
1.3	Rückstellungen für ungewisse Verbindlichkeiten	258
1.4	Einzelfälle	259
1.4.1	Gewerbsteuer	259
1.4.2	Rechtsstreitigkeiten (Prozesskostenrückstellung)	260
1.4.2.1	Aktiv-/Passivprozesse	260
1.4.2.2	Höhe der Rückstellung	260
1.4.2.3	Einbeziehung von nach dem Bilanzstichtag ergangenen Urteilen	261
1.4.2.4	Beispielfälle	261
1.4.3	Rückstellungen für Jubiläumszuwendungen	263
1.4.3.1	Dienstjubiläum eines Arbeitnehmers	263

1.4.3.2	Firmen-/Geschäftsjubiläum	264
1.4.4	Garantierückstellungen	264
1.4.4.1	Allgemeines	264
1.4.4.2	Zeitpunkt der Bildung einer Garantierückstellung	264
1.4.4.3	Höhe der Rückstellung	265
1.4.4.4	Pauschalrückstellung	266
1.4.4.5	Abzinsung	269
1.4.5	Rückstellungen für Jahresabschlusskosten etc.	269
1.4.6	Rückstellung i.Z.m. der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen	270
1.4.7	Pensionsrückstellungen	271
1.4.7.1	Begriff	271
1.4.7.2	Unterscheidung zwischen Alt- und Neuzusagen (R 6a Abs. 1 EStR)	272
1.4.7.3	Berechnung von Pensionszusagen in der Handels- und Steuerbilanz	272
1.4.7.4	Behandlung von Pensionszusagen in der Buchführung	272
1.4.8	Rückstellungen für unterlassene Instandhaltungen	275
1.4.9	Drohverlustrückstellungen	276
1.4.10	Rückstellungen für Bürgschaften	278
1.4.11	Rückstellungen wegen Verletzung fremder Patentrechte etc.	279
1.4.12	Rückstellungen i.Z.m. Altlasten	281
1.5	Das Wichtigste	283
2.	Verbindlichkeiten, erhaltene Anzahlungen	286
2.1	Betriebsschuld/Privatschuld	286
2.1.1	Verbindlichkeiten im Zeitpunkt der Schuldaufnahme	286
2.1.2	Auswirkung späterer Veränderungen	291
2.1.3	Tilgung von Verbindlichkeiten	293
2.2	Höhe des Bilanzansatzes (Bewertung)	294
2.2.1	Ansatz in der Handelsbilanz	294
2.2.2	Ansatz in der Steuerbilanz	295
2.2.3	Gewinn erhöhende Ausbuchung von Verbindlichkeiten	297
2.3	Unverzinsliche Verbindlichkeiten (§ 6 Abs. 1 Nr. 3 EStG)	298
2.3.1	Behandlung in der Handelsbilanz	298
2.3.2	Behandlung in der Steuerbilanz	298
2.4	Damnum/Disagio	302
2.4.1	Behandlung in der Handelsbilanz	302
2.4.2	Behandlung in der Steuerbilanz	303
2.4.3	Darstellung der unterschiedlichen Behandlung in der Handels- und in der Steuerbilanz	310
2.4.4	Behandlung der sonstigen Darlehensaufwendungen	310
2.5	Erhaltene Anzahlungen	311
2.5.1	Steuerrechtliche Behandlung	311
2.5.2	Handelsrechtliche Behandlung	312
2.6	Das Wichtigste	312
3.	Steuerfreie Rücklagen	314
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	314
3.1.1	Handelsrechtliches Passivierungsverbot	314
3.1.2	Erfordernis einer latenten Steuerabgrenzung	314
3.1.3	Übergangsregelung für „Altrücklagen“	316
3.2	Die Anwendung des § 6b EStG in der Steuerbilanz	317
3.2.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	317

3.2.2	Die Inanspruchnahme der 6b-Regelungen.	318
3.2.2.1	Überblick.	318
3.2.2.2	Darstellung der wichtigsten Einzelvoraussetzungen	318
3.2.2.3	Die Höhe des 6b begünstigten Betrages	322
3.2.2.4	Handlungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	322
3.2.2.5	Übertragung der Rücklage	323
3.2.2.6	Zugehörigkeit zum Anlagevermögen (§ 6b Abs. 4 Nr. 3 EStG)	324
3.2.2.7	Das Reinvestitionsgut eignet sich zur Übertragung der Rücklage (§ 6b Abs. 1 S. 2f. EStG)	324
3.2.2.8	Übertragung innerhalb der vorgegebenen Fristen (§ 6b Abs. 3 EStG)	324
3.2.2.9	Auswirkung der außerplanmäßigen Abschreibung	325
3.2.2.10	Rücklagenauflösung ohne Übertragung	327
3.3	Übertragungsmöglichkeiten im Rahmen des § 6b EStG	327
3.3.1	Grundsätze.	327
3.3.2	Übertragungsmöglichkeiten eines Einzelunternehmers	327
3.3.3	Übertragungsmöglichkeiten bei Personengesellschaften.	328
3.3.4	Beispielfälle Personengesellschaften	329
3.4	Veräußerung von Anteilen an einer Kapitalgesellschaft	333
3.4.1	Überblick	333
3.4.2	Übertragungsmöglichkeiten	333
3.4.3	Veräußerung durch eine Personengesellschaft.	334
3.4.4	Höchstbetrag 500.000 €.	335
3.4.5	Auflösung ohne Übertragung.	335
3.4.6	Zusammenfassende Übersicht	336
3.5	Rücklage für Ersatzbeschaffung	337
3.5.1	Funktionsweise der Rücklagenbildung und -auflösung	337
3.5.2	Voraussetzungen für die Anwendung der RfE-Grundsätze	338
3.5.2.1	Überblick.	338
3.5.2.2	Voraussetzungen zur Bildung einer Rücklage	339
3.5.3	Berechnung des RfE-begünstigten Betrags	341
3.5.4	Inanspruchnahme einer außerplanmäßigen Abschreibung.	342
3.5.5	Die Praxis der Übertragung	343
3.5.6	Zwangweise Gewinn erhöhende Auflösung der Rücklage.	345
3.5.7	Rücklagen wegen Beschädigung eines Wirtschaftsguts	346
3.6	Das Wichtigste	348
3.6.1	Das Wichtigste i.Z.m. der 6b-Rücklage.	348
3.6.2	Das Wichtigste i.Z.m. der Rücklage für Ersatzbeschaffung.	350
4.	Passive Rechnungsabgrenzung.	351
Teil E	Besonderheiten.	352
1.	Leasing	352
1.1	Begriff und Bedeutung des Leasing	352
1.2	Erscheinungsformen	352
1.2.1	Spezialleasing.	352
1.2.2	Finanzierungsleasing	353
1.3	Die Zurechnung des Leasingguts beim Finanzierungsleasing	353
1.3.1	Vorbemerkungen	353
1.3.2	Die Zuordnungsregeln.	353
1.3.2.1	Unterscheidung in Voll- und Teilamortisationsverträge	353

1.3.2.2	Mobilien	354
1.3.3	Wer entscheidet über die Zuordnung des Leasingguts?	358
1.4	Der Leasinggeber als wirtschaftlicher Eigentümer	358
1.4.1	Übersicht	358
1.4.2	Behandlung beim Leasingnehmer	359
1.4.2.1	Übersicht	359
1.4.2.2	Bilanzierung des Leasingguts	359
1.4.2.3	Einmalige Sonderzahlung	359
1.4.2.4	Laufende Leasingraten	360
1.4.2.5	Nebenkosten	360
1.4.2.6	Anteil am Veräußerungserlös	361
1.4.2.7	Ausübung der Kauf- bzw. Mietverlängerungsoption	361
1.4.3	Behandlung beim Leasinggeber	361
1.4.3.1	Forfaitierung	361
1.4.3.2	Fremdverkauf des Leasingguts	363
1.4.4	Buchungsmuster	364
1.4.5	Schematische Darstellung	365
1.5	Der Leasingnehmer als wirtschaftlicher Eigentümer	365
1.5.1	Übersicht	365
1.5.2	Übergabe des Leasinggegenstandes	365
1.5.2.1	Bilanzierung des Leasingguts	365
1.5.2.2	Umsatzsteuerliche Behandlung	366
1.5.2.3	Transport-/Installationskosten etc.	367
1.5.2.4	Abschreibung des Leasingguts	367
1.5.2.5	Behandlung des Zins- und Kostenanteils	368
1.5.2.6	Forfaitierung	371
1.5.3	Behandlung nach Ablauf der Grundmietzeit	371
1.5.4	Zusammenfassende Beispiele	373
1.5.5	Buchungsmuster	377
1.5.6	Schematische Darstellung	378
1.6	Das Wichtigste	378
2.	Mietkauf	381
2.1	Echter Mietkauf	381
2.1.1	Was versteht man unter einem echten Mietkauf?	381
2.1.2	Welche Auswirkung hat die Ausübung der Kaufoption?	382
2.1.3	Die Ermittlung der Anschaffungskosten	382
2.1.4	Zusammenfassende Übersicht	383
2.2	Unechter Mietkauf	384
2.2.1	Begriff	384
2.2.2	Abzinsung der Ratenzahlungen	385
2.2.3	Ausübung bzw. Nichtausübung der Kaufoption	387
2.3	Zusammenfassung	387
2.4	Das Wichtigste	388
3.	Investitionsabzugsbetrag	390
3.1	Handelsrechtliche Behandlung	390
3.2	Steuerrechtliche Behandlung	390
3.2.1	Funktionsweise der Regelung	390
3.2.2	Voraussetzungen für die Inanspruchnahme eines Investitionsabzugsbetrags	392
3.2.3	Darstellung der Einzelvoraussetzungen	393

3.2.3.1	Größenmerkmale	393
3.2.3.2	Begünstigte Wirtschaftsgüter (§ 7g Abs. 1 S. 1 EStG)	395
3.2.3.3	Investitionsabsicht (§ 7g Abs. 1 Nr. 2a EStG)	395
3.2.3.4	Nutzungs- und Verbleibensabsicht (§ 7g Abs. 1 S. 2 Nr. 2b EStG)	395
3.2.3.5	Investitionsbeschreibung (§ 7g Abs. 1 S. 2 Nr. 3 EStG)	396
3.2.4	Höchstbetrag (§ 7g Abs. 1 S. 4 EStG)	396
3.2.5	Behandlung im Investitionsjahr	397
3.2.5.1	Außerbilanzielle Hinzurechnung	397
3.2.5.2	Vorwegabschreibung/Verringerung der AfA-Bemessungsgrundlage	398
3.2.6	Folgen einer „Nichtinvestition“ bzw. einer zu geringen Investition	399
3.2.7	Folgen der Nichterfüllung der Nutzungs-/Verwendungsabsicht	400
3.2.8	Personengesellschaften (§ 7g Abs. 7 EStG)	401
3.3	Übersicht: Abschreibung in der Steuerbilanz	401
3.4	Das Wichtigste	402
4.	Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	403
4.1	Steuerliche Gewinnermittlung	403
4.2	Beispiele für nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	403
4.2.1	Geschenke	403
4.2.2	Bewirtungskosten	405
4.2.3	Fahrten zwischen Wohnung und Betrieb	408
4.2.4	Sonstige nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	409
4.3	Das Wichtigste	410
5.	Beschränkung des betrieblichen Schuldzinsenabzugs	411
5.1	Grundsätze der Regelung.	411
5.1.1	Anwendungsbereich	411
5.1.2	Bilanzmäßige Behandlung	411
5.1.3	Liegt eine betriebliche oder eine private Schuld vor?	411
5.2	Einzelheiten der Regelung.	412
5.2.1	Abgrenzung betrieblicher und privater Schuldzinsen.	412
5.2.2	Zwei-Konten-Modell ist weiterhin anwendbar	413
5.3	Die Abzugsbeschränkung für betriebliche Schuldzinsen	414
5.3.1	Überblick	414
5.3.2	Berechnungsschema für die nicht abzugsfähigen Schuldzinsen	414
5.3.3	Gewinn, Entnahmen, Einlagen.	416
5.3.4	Investitionsdarlehen [26–28]	417
5.4	Sonderprobleme	420
5.4.1	Verluste [11–15]	420
5.4.2	Besonderheiten bei Mitunternehmenschaften [30–32d]	420
5.4.3	Betriebsübergabe/Umwandlungen nach dem UmwStG	421
5.5	Das Wichtigste	422
6.	Erbbaurecht	423
6.1	Zivilrechtliche Bedeutung des Erbbaurechts	423
6.2	Die Behandlung des Erbbaurechts in der Bilanz	423
6.3	Sonderfälle	426
6.3.1	Zahlung des Grundstückseigentümers zur Ablösung des Erbbaurechts.	426
6.3.2	Erbbauberechtigter veräußert Erbbaurecht und das Gebäude.	426
6.4	Das Wichtigste	426

Teil F Bilanzberichtigung, Bilanzänderung	427
1. Änderungen der Steuerbilanz	427
1.1 Bilanzberichtigung	427
1.1.1 Definition (§ 4 Abs. 2 S. 1 EStG, R 4.4 Abs. 1 EStR)	427
1.1.2 Einteilung in Fehlergruppen.	428
1.1.3 Berichtigung einer fehlerhaften Steuerbilanz.	428
1.1.4 Berichtigung einer überhöhten bzw. unterlassenen AfA.	433
1.2 Bilanzänderung	435
1.2.1 Definition.	435
1.2.2 Voraussetzungen für eine Bilanzänderung	435
1.2.3 Vorliegen eines Bilanzierungs- bzw. Bewertungswahlrechts	436
1.3 Die Technik der Bilanzänderung und -berichtigung	437
1.4 Angleichungsbuchungen	440
2. Änderungen der Handelsbilanz	442
3. Das Wichtigste	443
Teil G Klausurbearbeitung	445
1. Der richtige Einstieg	445
2. Allgemeine Angaben in der Klausur	447
3. Lösungsaufbau	448
4. Anpassung der Gewerbesteuerrückstellung	449
5. Übungsklausuren	450
Stichwortverzeichnis	451